

Oesterreich.

Bei den nimmehr durchgeführten Neuwahlen für den wienener Gemeinderath hat sich das interessanteste Ergebnis gezeigt, daß die sogenannten Demokraten auf der ganzen Linie unterlegen sind.

Die ungarischen Eisenbahnverwaltungen treiben neuerdings die jenseits der Weitsa bekanntlich seit langem belästigte Deutschengesetze in größerem Maßstabe. Dieser Tage schreibt das W. Fremdenblatt, daß die tausendthe deutsche Familie Ungarn verlassen haben, indem ihrem Ernährer, einem Eisenbahnbeamten, aus seinem andern Grund als weil er ein Deutscher, der Dienst gekündigt worden.

* Einen interessanten Beitrag zu Oesterreichs Schulverhältnissen giebt nachfolgende militär-statistische Notiz. Nach dieser waren des Schreibens kundig von 1000 Rekruten in Nieder-Oesterreich 984, in Schlesien 946, in Ober-Oesterreich 889, in Böhmen 810, in Salzburg 766, in Steiermark 765, in Mähren 671, in Krain 581, in Tirol 566, im Kärntenlande 507, in Friaune mit Gebiet 286, in Steiermarken 146, in Krainen und Gailthäusern 143, in Galizien 115, in Krain 106, in der Windthoma 89, in Dalmatien 43. Ungarn hat bei 1000 Rekruten 897 des Schreibens und Schreibens kundig. Diese Angabe erhält eine eigenthümliche Beleuchtung durch den dem Reichstage von Seite des Kultusministeriums vorgelegten Bericht über das Schuljahr 1873/74, nach welchem in 891 Gemeinden gar keine Schulen vorhanden waren und von 212,120 schulpflichtigen Kindern nur 1,443,206 die Schule besuchten.

Frankreich.

Für die katholische Universität in Lille sind bis jetzt schon 2,660,000 Fr. gesammelt worden.

* Der ehemalige Unterrichtsminister Wallon ist von seinem Nachfolger, Herrn Waddington, in seiner Eigenschaft als Geschichtswissenschaftler zum Dean der pariser Literaturakademie ernannt worden. * Die drei Sitten der französischen Deputirtenkammer zählen 23 Mitglieder, die Monarchisten deren nur 16 oder 17. (Die französischen Monarchisten wegen natürlich leichter als die deutschen.) Desgleichen giebt es unter den Deputirten mehr Republikaner, welche Schlichter heißen, als es Monarchisten giebt, die Eigenthümer von solchen Gebäuden sind, welche man in Frankreich als Schlichter zu bezeichnen pflegt.

Spanien.

Don Carlos hat seinen Generalen und den Führern seiner Partei ferner geschrieben, sie möchten nach Spanien zurückkehren, sich der madrid Regierung unterwerfen und nöthigenfalls selbst den Eid leisten, aber dann mit den Intriganten gemeinsame Sache machen, um die Regierung Don Alfonso's nicht zur Ruhe kommen zu lassen. * Von dem Festgedänge in Madrid beim Einzuge des Königs Alfonso kann man sich einen Begriff machen, wenn mitgetheilt wird, daß allein 2000 städtische Abgethanen aus allen Theilen des Landes bei den Einzugsfestlichkeiten zugegen waren, und daß sogar eine Anzahl vorzüglicher Violoncellisten herbeigekurt war, den jungen König mit zu begrüßen.

Arbeitslöhne und Arbeiterzustände in Frankreich.

Es sind in der letzten Zeit häufig Vergleiche zwischen den Abhängen und den Leistungen der französischen und der deutschen Arbeiter angestellt worden. Aus diesem Grunde wird es nicht ohne Interesse sein, aus einem kurz vor Schluß der Nationalversammlung der letzteren vorgelegten amtlichen Bericht über die Lage der arbeitenden Klassen in Frankreich die Höhe der Arbeitslöhne in Paris und in den Departements

kennen zu lernen. Es beträgt danach der tägliche Durchschnittslohn (in Francs à 50 Cts.):

Table with 3 columns: Profession, Paris, in den Depart.

In den französischen Fabriken und Spinnereien, die meistens in den Provinzen sind, beträgt der tägliche Durchschnittslohn der Männer 2 Fr. 70 Cents., derjenige der Frauen 1 Fr. 50 Cents., und die Kinder unter 15 Jahren erhalten durchschnittlich 90 Cents. per Tag.

Man erhebt aus den vorstehenden Ziffern, wie sehr die Löhne der pariser Arbeiter abweichen von den Löhnen der Arbeiter in den Departements. Wohl ist Vieles in Paris theurer als auf dem Lande, aber die grobartige und wohlgelegentlich Zufuhr der Stadt ermöglicht es dem Arbeiter, in Paris besser und billiger zu leben als in der Provinz.

Was die Landbevölkerung betrifft, so wird in demselben Berichte aus fünf Departements ein Vudgang derselben gemeldet. So schreitet der Präfekt von Haute-Saône: Die ländliche Bevölkerung hat sich seit 1866 vermindert um 27,449 Seelen, die Bevölkerung des Departements überhaupt um 14,618 Seelen. Unter den Ursachen sind angeführt: Die Seltenheit der Heirathen, und die Sparsamkeit in der Erziehung von Kindern. In den Departements Haut-Rhin, Doubs und Jura sollen die industriellen Arbeiter sich in guten Umständen befinden. In letzterem giebt es Arbeiterhäuser. Zahlen geben sich auf die Constantierung der Abnahme der Landbevölkerung im Jura-Departement um 11,000 Seelen seit der letzten Erhebung. ... Der Bericht aus der Gode-d'Or beginnt mit günstigen Nachrichten. Auch hier sollen die Arbeiter zweien Häusern mit Gärten besitzen. ...

Stadt-Theater.

Das Gastspiel des kaiserl. russischen Hofschachspielers Herrn Leon Neumann. Das Gastspiel neigt sich zu Ende und wir hatten von Abend zu Abend gehofft, daß in unsem Publikum Verständnis und Theilnahme für unser außerordentliches Gast sich heigern werde. Denn Herr Neumann ist in der That ein außerordentlicher Künstler, in welchem ein höchst gewinnendes Aussehen, man darf wohl sagen, wahrhaft männliche Schönheit sich mit dem eindringlichsten Kunstverstande vereinigt. ...

seinem Fortreiten mit dauernder Aufmerksamkeit gefolgt sein. Man kann sich kaum einen interessanteren und leberrerdener Contrast denken, als den „Othello“ von Montag und den „Ingramar“, dort er am Freitag im Galm'schen „Cobn der Widwid“ spielte: dort ein wildes Naturell, das eine Zeit lang gekündigt durch einen angeborenen Ekelstimm und die Macht der umgebenden Cultur, vermindert plötzlich zurückfällt in seine elementare Wildschichtigkeit; hier ein bildungsfähiges, fast zartes Barbarenthum, das unter der Leitung der Liebe sich willig zur Cultur fügen läßt. Die dramatische Gestaltung dieses Ingramar durch Herrn Neumann war gradezu ein Meisterstück. ...

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

Unter berühmter Landsmann Dr. Nachtigal ist für seine Verdienste um die Erziehung Aritas, besonders des städtischen Endians (Wald, Darsch u.), von der geographischen Gesellschaft ...

Vermischtes.

(Ueber die Vertheilbarkeit der Wirkungen des Kohlenoxydgases) auf den menschlichen Organismus verbreitete sich vor einigen Tagen gelegentlich der Wadage eines gerichtlichen Gutachtens der Oelmann Dr. Viman in Weizen in einer Weise, welche von Interesse ist und beachtet, daß dieses Gutachten ...

Sonntagsplauderei.

In Briefen an eine Dame. Sie haben, mein hochverehrtes Fräulein, von mir Neues — viel Neues und Lustiges über Halle zu hören gewünscht, und zwar in „ästhetischen“ Briefen? ...

einem verdeckten Winkel des herrlichen Ballsaals auf dem „Berge“ am Freitag Abend die Generalprobe anzusehen, und kann Ihnen die Versicherung geben, daß ich entzückt war über die Hülle von Schönheit und Liebreiz, die sich meinen Augen bot, ...

Wende: leer: Emil Siebert: mäßig besetzt; Carl Gontag: leidlich besetzt; Theodor Schelber: leer; Adele Wienrich: auskömmlich; Leon Neumann: leer. Die Pianistin Adele Semes hat mit einem dreimaligen Concert kaum ihre Unkosten gedeckt. ...

Im Embreit im Alter von 8 bis 14 Jahren.

Theodor Keil,

alter Markt 6.

Werkstatt

zur Erbauung aller Apparate für Zucker-Fabriken, Brauereien, Brennerien, Stärke-Fabriken, Dampf- und Warmwasserheizungen, Wasserleitungen, Badeeinrichtungen, Anlagen von Blitzableitern und werden alle neuen Leitungen durch d. Galvanoskop gewissenhaft untersucht.

Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.

Teufels-Uhrwerk

des Massenmörders

William K. Thomas in Bremerhafen,

von J. Fuchs in Bernburg, genau nach dem Original gefertigt. Das Zeugnis von der Bernburger Regierung bürgt für die Echtheit desselben, welches jedem zur Einsicht ausliegt. Jedem Besucher meiner automatisch-mechanischen Ausstellung wird das Wert in voller Tätigkeit und Explosion gratis gezeigt. Das Wert ist veräußlich.

Gustav Uhlig in Halle a. S., untere Leipzigerstraße.



Eiserne Waschtischgestelle mit und ohne Garnitur

empfehlen in größter Auswahl

Chr. Glaser, Halle a. S., gr. Klausstr. 24 und kl. Klausstr. 9.

Eiserne Flaschengestelle und Flaschenschränke,

legtere verschließbar, halte als sehr praktisch bestens empfohlen.

Illustrierte Preiscurante versende gratis und franco.

Chr. Glaser, Halle a. S., große Klausstr. 24 und kleine Klausstr. 9

Bur Confirmation empfehle mein großes Lager von Gesangbüchern zu billigsten Preisen. F. C. Rudolph, Papierhandlung, große Ulrichsstraße 47, alter Dessauer.

Im Saale des neuen Schützenhauses Montag den 27. März, Abends 8 Uhr

Vocal- u. Instrumental-Concert

gegeben vom

Halleschen Sängerbunde

und dem

gesamten Halleschen Stadtorchester

zum Besten des hiesigen Kriegerdenkmals.

PROGRAMM

I. Theil.

1. Ouverture zu „Athalia“ von Mendelssohn. 2. Thürmerlied f. Chor und Orchester von van Eyken. 3. Sololied des Männer-Gesangsvereins 4. Sopranosolo: Recitativ u. Arie a. d. Schöpfung von Haydn. 5. Chorlied „Blüher am Rhein“ von Reissiger. 6. „Wie ein Vögelin möchte ich fliegen.“ 7. Deutsches Völkergebet für Chor u. Orchester v. Abt.

II. Theil.

8. Jubel-Ouverture von C. M. v. Weber. 9. Siegeslied für Chor und Orchester von W. Tschirch. 10. 2 Gesänge für Sopran: „Er sagte so viel“ von Hinrichs und „In der Fremde“ von Taubert. 11. Sololied der Volksliedertafel „Klein Käthchen“ v. Heise. 12. Tenorsolo „Mein Himmel im Thal“ v. Marschner. 13. Quartett „Abendständchen“ v. J. Otto. 14. Chorlied „Heute scheid' ich“ v. Isenmann. 15. „Das deutsche Schwert“ für Chor und Orchester v. Schuppert.

Billets à 75 Pf. sind vorher in den Geschäften von Steinbrecher & Jasper am Markt, C. A. Krammisch, neue Promenade 16, Franz Keil, alter Markt 5, und A. W. Schulze, gr. Ulrichsstr. 31, zu haben, auch Abends an der Kasse à 1 Mark.

Texte à 15 Pf. werden nur an der Kasse verabreicht.

Zum letzten Dreier.

Sonntag den 26. ladet zum

Bockbier

und Speckfuchen und Nachmittag zum Tanzfränzchen

freundlichst ein

E. Donner. 3168



Sonntag den 26. März

Centralhalle.

Morgen Bockbierfest und Speckkuchen.

Halle, Dienstag den 28. März 1876.

Abends 7 Uhr

im Saale des Volksschulgebäudes Concert

gegeben von

Anton Rubinstein.

Billets: Nummerirte Plätze à 3 Mark — nicht nummerirte à 2 M. 50 Pf. sind in der Musikalienhandlung von H. Karmrodt zu haben.

Café David.

Sonntag den 26. März

Nachmittags u. Abends

Grosses Concert vom Musikdirector W. Halle.

Anfang Nachm. 3 1/2 Uhr, Anfang Abends 8 Uhr. Entree 30 R.-Pf.

Freyberg's Garten.

Sonntag den 26. März

Grosses Nachmittags-Concert von der ganzen Capelle des Musikdirectors Fr. Menzel. Anfang 3 1/2 Uhr. Entree à Pers. 30 R.-Pf.

Neues Theater.

Sonntag den 26. März

Grosses Abend-Concert von der ganzen Capelle des Musikdirectors Fr. Menzel. Anfang 1/8 Uhr. Entree à Person 30 R.-Pf. Nach dem Concert Ball.

Freyberg's Garten

Sonntag den 26. d. März.

Concert gegeben von dem Violinisten Gaad, unter gefälliger Mitwirkung der Gesangsvereine: Sängerk-Club, Giebichenfelder Liedertafel, Melodie und Neue Giebichenfelder Liedertafel. Zur Aufführung kommt: Concert für die Violine v. Paganini. Nach dem Concert BALL. Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pf. Billets sind zu haben für 40 Pf. in der Cigarrenhandlung von Herrn Kising, Schmeerstraße. 3052

Pfeifen-Club.

Unser Ball findet Sonntag den 26. März in Müller's Bellevue statt. Anfang 7 Uhr. Der Vorstand.

Café National,

Sonntag Speckfuchen u. 1 Glas

f. Bockbier

aus der Hall. Actien-Bierbrauerei.

Restaurant Moritz.

10. Unterberg und Gartengassen-Ecke. 10.

Heute Sonntag Speckkuchen und großes

Bockbier-Fest

nur aus der Brauerei von Wilhelm Rauchfuß, à Seidel 13 Pf. Gleichzeitig erlaube ich mit meinen Freunden und Gönnern, sowie meiner werthen Nachbarschaft mein Gast-, Gesellschafts- und Billardzimmer in empfehlende Erinnerung zu bringen. NB. Französisch und Wälder, beide Kegelbahnen im besten Gange. Es ladet ein

A. Moritz.

H. Schade's Café u. Restauration.

Heute Sonntag Bockbier u. Speckfuchen.

Böhmische Bierhalle.

Heute Sonntag Bockbier

Bockbier

aus der Brauerei des Herrn W. Rauchfass.

NB. früh Speckkuchen. A. Lichtenheldt.

Theater-Restaurant.

Sonabend d. 25. Bockbier Sonntag Speckkuchen.

Sonntag den 26. Ed. Jürgens.

Bergschenke bei Cröllwitz.

Sonntag den 26. März cr. Gefangs-Concert der Cröllwitzer Liebertafel zum Besten der Ueberfluthungswunden in Schönbeck u. Umgebend. Anfang Abends 8 Uhr. Entree 30 Pfg., ohne der Wohlfähigkeit Schranken zu setzen. Hierauf ladet freundlichst ein Der Vorstand.

Restaurations-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage, Sonntag den 26. März, eröffne ich meine neu comfortable eingerichtete Restauration, Giebichenstein, Wittelsdorfstraße 34 und empfehle selbige dem geehrten Publikum zur geneigten Benutzung. Goddardingsdöll

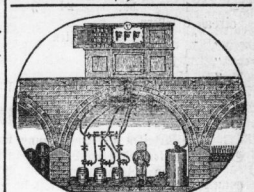
G. Hildebrandt.

Barometer

mit vorzüglich ausgestoßen, vollständig luftleeren Röhren, sowie alle Sorten Metall-Barometer empfiehlt

Otto Unbekannt

Meinischmieden.



Dierdruckapparate

mit selbstthätigem Regulir-Ventil eigener solider Construction empfehlen

Engling & Weber,

Halle a. S., alter Markt 6.

Restaurant zur „Forelle“.

gr. Schlamm 10b.

Heute Sonntag: Cotelettes aux fine serbes, Abends / Speckkuchen / Fricassée v. Huhn.

Jeden Morgen: warmes Frühstück à 30 Rpf.

Cracauer, ff. Henninger (Erlanger) Bier. F. Uebe.

Fürstenthal.

Heute Sonntag erstes Bockbier und Speckfuchen. 3197

Kaisergarten,

Auguststraße 9.

Heute Sonntag Speckfuchen, Erbsen- suppe mit Westphälischer Wurst. Cracauer Bier ff. W. Günther.

Schwarzes Brett.

Sonntag ff. Bockbier und Speckfuchen

Drei Schwäne.

Heute Sonntag Bockbier und frischen Speckfuchen.

G. Wilke.

Münchner Keller

Sonntag früh Speckfuchen.

Zur Ludwigshöhe.

Heute Sonntag von 4 Uhr an Tanzfränzchen, Sonnabend und Sonntag Preisfesten. Es ladet freundlichst ein Th. Hendrich.

Grüne Aue.

Heute Sonntag früh 9 Uhr Speckfuchen. F. Brode.

Grasewurm's Restauration,

Löperplan 4.

Sonabend u. Sonntag Bockbier und Speckfuchen.

Hotel zur Stadt Berlin.

Heute Sonntag Speckfuchen, dazu ein ff. Glas Bockbier.

Pachaly's Restauration.

Sonntag frischen Speckfuchen.

Goldene Kette.

Heute Sonntag Speckfuchen. W. Arnicke.

Diemitz

zum „deutschen Kaiser“

Sonntag früh frischen Speckfuchen und ein ff. Glas Bockbier. Ludwig Kramer.

Salon „zum Rosenthal.“

Sonntag Bockbier u. Speckfuchen, von 7 Uhr Abends Ball mit freier Nacht. A. Wunsch.